

Unbekannte werfen Bauzäune um

Brückfeld (jw) • Eine Sonder-schicht mussten Mitarbeiter vom Baustellenservice am gestrigen Sonntag an der Brückstraße einlegen. Auf der Großbaustelle am Heumarkt, nur einen Steinwurf von der neuen Pylonbrücke entfernt, hatten Unbekannte zuvor zahlreiche Bauzäune umgestoßen, so dass diese in Richtung Baugrube entlang der Brückstraße kippten. Die Sicherheit der Passanten war nicht mehr gewährleistet, so dass der Servicetrupp anrückte und die Zäune, die teilweise auch in der Grube lagen, wieder aufbauten.

Zur Höhe des entstandenen Sachschadens ist noch nichts bekannt.



Zahlreiche Bauzäune kippten in die Baugrube am Heumarkt.

Foto: Jana Heute

Polizei greift gegen Pöbler durch

Buckau/Altstadt (vs) • Wegen der Äußerung verfassungswidriger Parolen und Beleidigung von Beamten müssen sich eine Frau und ein Mann verantworten. Wie die Polizei dazu mitteilte, habe der Mann am Donnerstag gegen 16.30 Uhr zunächst mehrere Zeugen in einer Straßenbahn in der Warschauer Straße beleidigt und dazu verbotene Parolen geäußert. Die Polizei stellte den Mann, nahm mehrere Strafanzeigen gegen ihn auf und entließ ihn mit einer Gefährderansprache aus der Maßnahme.

Gegen 18.30 Uhr kontrollierten Polizeibeamte, die für Kriminalitätsbekämpfungsmaßnahmen an Schwerpunkten eingesetzt waren, dann eine Frau am Bahnhofsvorplatz. Während der Kontrolle habe sie die Beamten angegriffen, beleidigt und ebenfalls verfassungswidrige Parolen gerufen. Die Frau sei gefesselt und anschließend bei ihr ein Atemalkoholwert von über zwei Promille festgestellt worden. Nach einer Gefährderansprache wurde sie ebenfalls aus der Maßnahme entlassen. Mehrere Strafverfahren seien eingeleitet worden.

Meldung

Einladung zum Gründerstammtisch

Neue Neustadt (vs) • Das Wirtschaftsdezernat der Stadt lädt am 17. Mai um 18 Uhr Gründungsinteressierte, Jungunternehmer sowie Start-ups zum nächsten Gründerstammtisch in das Innovations- und Gründerzentrum (IGZ) in der Mit-tagstraße 16p ein. Schwerpunkt ist die erfolgreiche Umsetzung professioneller PR- und Marketingmaßnahmen. Der Eintritt ist frei. Anmeldungen bitte unter E-Mail: gruen-derstadt@magdeburg.de oder Telefon 611 10 58 oder 0174/334 09 40.

Fast jeder Dritte wird zum Straftäter

Immer mehr Unfallverursacher machen sich aus dem Staub / Warum das kein Kavaliersdelikt ist

Die Zahl der Verkehrsunfälle ist in Magdeburg eher rückläufig – die Zahl der Unfallfluchten hingegen nicht: Sie stieg in den letzten fünf Jahren von 26 auf 28 Prozent. Damit macht sich fast jeder dritte Unfallverursacher unerlaubt aus dem Staub. Und das gilt in jedem Fall als Straftat.

Von Jana Heute
Magdeburg • Bundesjustizminister Marco Buschmann machte jüngst den Vorschlag, Unfallfluchten mit Bagatellschäden künftig nur noch als Ordnungswidrigkeit zu ahnden. Das Ergebnis der Debatte ist aber noch völlig offen. Vielen Kraftfahrern ist indes nicht klar, was im Augenblick gilt: Jeder macht sich strafbar, wenn er sich unerlaubt vom Unfallort entfernt – selbst bei einem einfachen Kratzer am anderen Fahrzeug. Zwar werden solche klassischen Parkrempler mit Fahrerflucht meist mit Geldstrafen geahndet, ein Kavaliersdelikt sind sie aber nicht. Magdeburgs Reviersprecher Kevin Shaikh beantwortet dazu Fragen der Volksstimme:
Wie oft haben sich letztes Jahr in Magdeburg Unfallfluchten ereignet und wie viele davon hat die Polizei aufklären können?

Letztes Jahr gab es laut Reviersprecher Shaikh 2135 Unfallfluchten in Magdeburg. Das macht etwa 28 Prozent aller Unfälle aus. Die Aufklärungsquote hierfür lag bei rund 43 Prozent. Die Dunkelziffer dürfte weitaus höher liegen.

Wie ist eine Unfallflucht rechtlich einzuordnen?

Sobald Anhaltspunkte für eine Unfallflucht vorliegen, leitet die Polizei ein Ermittlungsverfahren gemäß Paragraph 142 Strafgesetzbuch ein. „Ich betone explizit, dass es sich hierbei um eine Straftat handelt“, so Shaikh.

Womit haben Beschuldigte einer Unfallflucht zu rechnen?

„In jedem von uns steckt ein Unfallflüchtiger“

Professor Florian G. Kaiser von der Uni Magdeburg über Gründe, die zu unerlaubtem Entfernen vom Unfallort führen

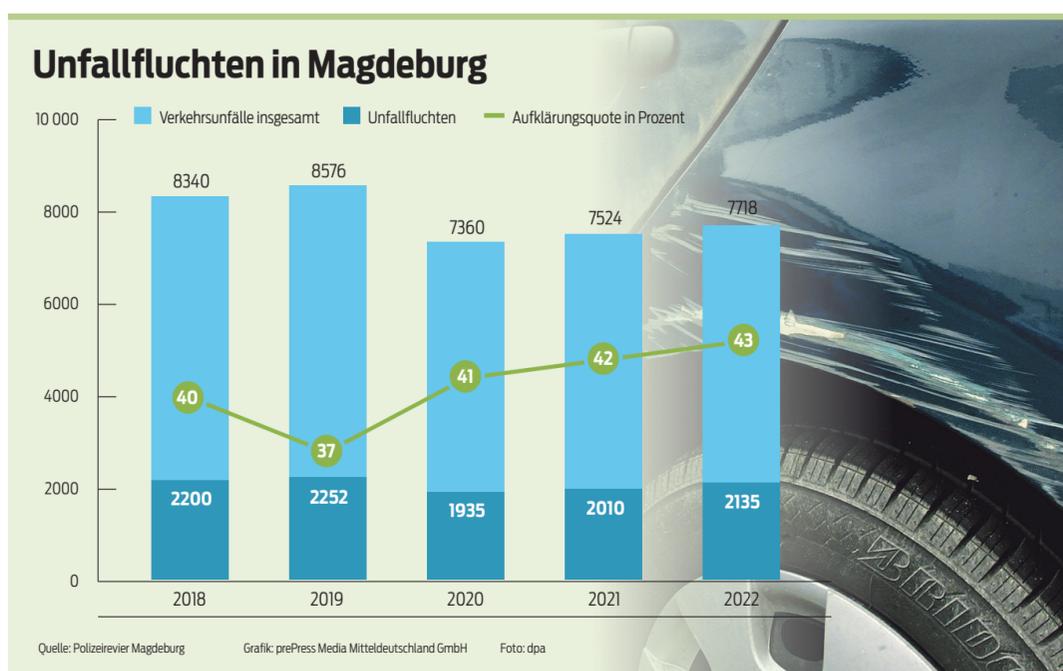
Zum Thema Unfallflucht, zu persönlichen Verhaltensmustern, die hier womöglich eine Rolle spielen, und eine vom Bundesjustizminister in die Diskussion gebrachte Lockerung bei der Strafverfolgung sprach Redakteurin Jana Heute mit Florian G. Kaiser. Er ist Professor für Persönlichkeits- und Sozialpsychologie am Institut für Psychologie der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.



Florian G. Kaiser

Volksstimme: Es kann jederzeit jedem Kraftfahrer passieren, dass er einen Unfall verursacht. Leider verlassen Unfallverursacher häufig auch unerlaubt den Unfallort. Was könnte der Grund sein? Was geht möglicherweise im Kopf vor?

Prof. Florian G. Kaiser: Ich sehe hier zwei Aspekte, die unser Verhalten in solch einer Situation beeinflussen. Der erste ist der Kostenaspekt, der mit der Unfallflucht einhergeht. Bestraft werde ich ja nur dann, wenn der „Rempler“ auf dem Parkplatz



Das Strafgesetzbuch sieht eine Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder eine Geldstrafe vor. Zudem kann es Auswirkungen auf die Fahrerlaubnis haben, erläutert Kevin Shaikh. Geht mit dem Urteil auch ein Fahrerlaubnisentzug einher, kommen drei Punkte in Flensburg dazu. Ohne Fahrerlaubnisentzug erhält man zwei Punkte. Ob ein Fahrerlaubnisentzug verhängt wird, kommt auf den Einzelfall an. Zivilrechtliche Schadensersatzansprüche bleiben hiervon unberührt.



Polizeikommissar Kevin Shaikh

Wie gestalten sich die Ermittlungen? Fast jeder zweite Fall kann immerhin aufgeklärt werden.

Der Ermittlungsaufwand ist in der Regel höher als bei Unfällen ohne Flucht, erklärt der Reviersprecher. „Mal haben wir Hinweise auf den Unfallverursacher und mal haben wir sie nicht bzw. nicht sofort. Häufig melden sich bei uns Zeugen sofort, nachdem sie eine Unfallflucht beobachtet haben. Das ist der Optimalfall“, sagt er. Gelegentlich hinterlassen Zeugen eine Nachricht in Form eines handgeschriebenen Zettels am geschädigten Fahrzeug. Kevin Shaikh: „In diesen Fällen meldet sich mit einem gewissen Zeitverzug der geschä-

digte Fahrzeugnutzer erst bei uns, nachdem er die Nachricht entdeckt hat.“

Reicht es, wenn ein Verursacher bei einem ein-fachen Rempler mit Lackschaden einen Zettel an der Scheibe hinterlässt?

Das bloße Hinterlassen eines handgeschriebenen Zettels oder einer Visitenkarte am Fahrzeug des Unfallgegners reicht nicht aus! Wer am Unfallort keinen Kontakt zum Unfallgegner herstellen kann, beispielsweise weil dieser nicht an seinem geparkten Fahrzeug erscheint, muss die Polizei verständigen. „Zeugen bitten wir auch, immer sofort die Polizei zu rufen, nachdem sie eine Unfallflucht beobachtet haben“, so Reviersprecher Shaikh.

Was ist, wenn ich Unfallflucht begangen habe und mich erst später entscheide, die Polizei zu informieren?

Wer innerhalb von 24 Stunden einen nicht bedeutenden Sachschaden meldet und für Aufklärung sorgt, kann mil-

dernde Umstände erwarten. Das Verfahren wegen Fahrerflucht kann dann laut Strafgesetzbuch eingestellt werden.

Spielen auch Alkohol oder Drogen bei Unfallfluchten eine Rolle?

Ja, sagt Kevin Shaikh. Gelegentlich können zu einer Unfallflucht Fahrzeugführer ermittelt werden, die unter dem Einfluss von Alkohol und/oder Drogen standen oder sogar keine gültige Fahrerlaubnis besaßen. Wenn sich Zeugen schnell melden, sind die Aussichten auf unmittelbare Ermittlungserfolge laut Polizei erfahrungsgemäß hoch.

Was sollten Unfallflüchtige bedenken?

Die meisten Fahrerfluchten passieren, weil Verursacher nicht für die Schäden aufkommen wollen. Wenn man aber doch erwischt wird, muss man nicht nur für die Schäden aufkommen, sondern riskiert zusätzlich die beschriebene Geld- oder Freiheitsstrafe. „Dann ist der Ärger sehr groß“, warnt Reviersprecher Shaikh.

Was ist, wenn ich Unfallflucht begangen habe und mich erst später entscheide, die Polizei zu informieren?

Wer innerhalb von 24 Stunden einen nicht bedeutenden Sachschaden meldet und für Aufklärung sorgt, kann mil-

dernde Umstände erwarten. Das Verfahren wegen Fahrerflucht kann dann laut Strafgesetzbuch eingestellt werden.

Was sollten Unfallflüchtige bedenken?

Die meisten Fahrerfluchten passieren, weil Verursacher nicht für die Schäden aufkommen wollen. Wenn man aber doch erwischt wird, muss man nicht nur für die Schäden aufkommen, sondern riskiert zusätzlich die beschriebene Geld- oder Freiheitsstrafe. „Dann ist der Ärger sehr groß“, warnt Reviersprecher Shaikh.

Aus dem Revier

Einbrecher stehlen Bargeld und Arbeitsmittel

Industriehafen (vs) • In der Nacht zum Freitag sind bislang unbekannte Täter in ein Gewerbegebäude am Industriehafen eingebrochen. Ersten Erkenntnissen der Polizei zufolge wurden Bargeld im unteren vierstelligen Bereich sowie Arbeitsmittel entwendet. Im Anschluss konnten die Täter in unbekannter Richtung entkommen. Entsprechende Ermittlungsverfahren seien eingeleitet worden, hieß es am Wochenende dazu weiter. Zeugen, welche sachdienliche Hinweise zur Tat und/oder zu den Tätern geben können, werden gebeten, sich unter Telefon 0391/546 32 92 im Polizeirevier Magdeburg zu melden.

Auto über Nacht aus Carport entwendet

Ottersleben (vs) • Die Magdeburger Polizei meldete am Wochenende einen Autodiebstahl in Ottersleben. Danach haben unbekannte Täter aus dem Dunggertweg einen grauen Audi A4 Avant entwendet.

Das Fahrzeug war am Donnerstag gegen 22.45 Uhr letztmalig unter dem Carport gesehen worden, berichtete ein Polizeisprecher. Am Freitag habe der Eigentümer gegen 7.15 Uhr bei der Rückkehr zum Standort den Diebstahl bemerkt. Ermittlungen laufen.

Einbrecher bewerfen Zeugen mit Flasche

Herrenkrug (vs) • Ein aufmerksamer Zeuge konnte am Sonntag den Diebstahl von einer Baustelle verhindern. Wie die Polizei dazu gestern mitteilte, bemerkte der 50-jährige Zeuge gegen 3.20 Uhr zwei männliche Personen auf einer Baustelle in der Eichendorffstraße und sprach diese an. Die er-tappten Täter verließen daraufhin zunächst zu Fuß den Tatort und wollten ihre Flucht in einem silberfarbenen Pkw fortsetzen. Der Zeuge, der dies verhindern wollte, sei daraufhin mit einer Flasche beworfen worden.

Die Täter entfernten sich anschließend mit dem Auto in unbekannter Richtung.

Der aufmerksame Zeuge wurde durch die Tat leicht verletzt. Eine ambulante Behandlung sei jedoch nicht erforderlich gewesen, hieß es dazu weiter.

Außenspiegel von neun Pkw verschwunden

Stadtfeld (vs) • Unbekannte Täter haben im Zeitraum von Sonnabend bis Sonntag gegen 6.10 Uhr Außenspiegel von insgesamt neun geparkten Fahrzeugen entlang der Großen Diesdorfer Straße gestohlen. Das berichtete die Polizei am Wochenende. Die Täter entwendeten das jeweils rechte Außenspiegelglas der Pkw verschiedener Fahrzeughersteller. Entsprechende Ermittlungsverfahren seien eingeleitet worden. Zeugen, welche sachdienliche Hinweise zur Tat und/oder zu den Tätern geben können, werden gebeten, sich unter 0391/546 32 92 im Polizeirevier Magdeburg zu melden.